

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 34 (1977)

**Heft:** 3

**Artikel:** ETS-Sportlehrer im Einsatz

**Autor:** Stäuble, Jürg

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993698>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ETS-Sportlehrer im Einsatz

Jörg Stäuble, Sachbearbeiter des SLL

## ... und zweitens als man denkt

Mit der Stelle in Montreal schien alles zu klap-  
pen, die Reisepläne lagen fein säuberlich aus-  
gearbeitet in der Schublade, die ersten Schritte  
für das Einwanderervisum waren eingeleitet.  
Kurz: wir, das heisst meine Frau, meine ein-  
einhalbjährige Tochter und ich hatten in jenem  
Frühjahr 1970 eigentlich fest vor, auszuwan-  
dern. Für ein paar Jahre wenigstens.  
Schliesslich bin ich dann auch wirklich aus-  
gewandert. Allerdings nur von Magglingen, wo  
ich nach dem Studienlehrgang als Assistent  
arbeitete, nach Bern. Grund für die Änderung  
der Reiseroute: Der Schweizerische Landes-  
verband für Leibesübungen hatte den *Sport für  
alle* neu in seinen Aufgabenbereich aufgenom-  
men und dafür die Stelle eines Sachbearbeiters  
geschaffen. Diese Stelle wurde mir durch Ver-  
mittlung von Marcel Meier angeboten. Sie  
interessierte mich und ich wollte sie mir für  
ein, höchstens zwei Jahre einmal anschauen.  
Inzwischen sind daraus bereits sechs Jahre  
geworden.

## Wer ist «ich»?

«Wir» und «ich» lösen sich im ersten Abschnitt  
in bunter Folge ab, ohne dass man weiss, wer  
eigentlich dahintersteckt. Deshalb in Kürze  
eine Begriffsbestimmung:  
«Wir», dazu gehört zuerst einmal meine Frau.  
Ich habe sie im Fechtsaal kennengelernt und

böse Zungen behaupten, sie hätte mich nur  
geheiratet, weil sie nie so recht gesehen hätte,  
wer sich hinter dem Drahtgeflecht der Fecht-  
maske versteckt. Zu «wir» gehören auch meine  
Töchter Petra und Stefanie, acht- und sech-  
s-jährig sowie Aschi, der Appenzellerhund.

«Ich», das ist Jörg Stäuble, 32-jährig, Sport-  
lehrer ETS und, so heisst die offizielle Bezeich-  
nung in der Stellenbeschreibung, «Hauptamtli-  
cher Sachbearbeiter der SLL-Kommission Sport  
für alle». Aufgewachsen bin ich im Kanton  
Aargau. Die etwas vage geografische Defini-  
tion deshalb, weil mein Vater Kantonspolizist  
war und alle paar Jahre der Zügelwagen bei  
uns vorfuhr. Nach Primar- und Bezirksschule  
absolvierte ich eine dreijährige kaufmännische  
Lehre und trat, nach etwas Praxis, Militärdienst  
und Skilehrerausbildung im Kanton Graubün-  
den im Herbst 1967 in den Studienlehrgang  
der ETS Magglingen ein.

Auf sportlichem Gebiet hatte ich mich weder  
für die ovale Aschenbahn noch für das recht-  
eckige Schwimmbaden so richtig entschei-  
den können. Also wurde ich Moderner Fünf-  
kämpfer. Wenn ich heute so zurückblicke,  
glaube ich, dass ich – für damalige Verhält-  
nisse – wohl eine ganze Zeit lang wie ein  
Spitzenathlet trainierte. Allerdings ohne an  
Wettkämpfen die Resultate eines Spitzenathle-  
ten zu erzielen.

Immerhin verschaffte mir die Kombination  
Fünfkämpfer/Sportlehrer die Möglichkeit, wäh-  
rend vier Jahren die Fünfkampf-Nachwuchs-

mannschaft zu trainieren und – nachdem der  
Posten überraschend vakant geworden war –  
die Olympiamannschaft 1972 vorzubereiten  
und an den Olympischen Spielen von München  
als verantwortlicher Trainer zu betreuen.

## Organisator, Planer, Marketingmann, Lehrer

Doch zurück zum eigentlichen Thema, zu mei-  
ner Tätigkeit. Oft können es Aussenstehende  
wie Kollegen nicht verstehen, dass ich als  
Sportlehrer einen «administrativen Job» ange-  
nommen habe. So «administrativ» ist aber  
meine Tätigkeit gar nicht. Zugegeben, etwas  
Administration gehört dazu. Der Hauptanteil  
meines Aufgabengebietes ist jedoch so vielsei-  
tig, so abwechslungsreich und spannend, dass  
ich meinen «Bürotisch» nicht für immer mit  
einer Turnhalle vertauschen möchte.

Ich erwähnte es bereits: Der SLL hatte die  
Abteilung Sport für alle neu geschaffen. Ent-  
sprechend sah mein Arbeitsplatz bei meinem  
Stellenantritt aus. Ein Kugelschreiber, ein  
Block, einige Büroklammern, ein paar Schrift-  
stücke. Doch das Aufgabengebiet kristallisierte  
sich – dank kompetenter Mitarbeit der Kom-  
missionsmitglieder – rasch heraus. Unsere Auf-  
gabe ist es, möglichst viele Nicht- und Gele-  
genheitssportler in unserem Land durch ge-  
zielte Massnahmen für ein regelmässiges sport-  
liches Training zu gewinnen, wobei Aspekte der  
Gesundheit und Leistungsfähigkeit, der phy-  
sischen und psychischen Entspannung, der  
sinnvollen aktiven Freizeitgestaltung und der  
Geselligkeit im Vordergrund stehen. Dieses  
Ziel konnte und kann nicht ausschliesslich mit  
Werbemassnahmen angesteuert werden. Es  
ist auch kein einseitig sporttechnisches Pro-  
blem. Und schliesslich kann auch kein einzel-  
ner, auch keine Organisation allein in Zielnähe  
kommen. Sport für alle ist nur durch ein ko-  
ordiniertes Vorgehen aller daran interessierten  
Stellen zu verwirklichen.

Diese Ausgangslage und die wohl einmalige  
Chance, ein völlig neues Aufgabengebiet bear-  
beiten zu können, brachten von Anfang an die  
bereits erwähnte Vielseitigkeit, die an einem  
Auszug aus meinem Arbeitsprogramm aufge-  
zeigt werden soll.

*Montag:* Wochenbesprechungen in der Direk-  
tion und mit den Mitarbeiterinnen des Ressorts  
Sport für alle.

*Dienstag:* Sitzung der SLL-Kommission Sport  
für alle in St. Gallen, anschliessend Referat  
über die Entwicklung der Ausdauer-Sportarten  
in der Schweiz.

*Mittwoch:* Fitnesstraining mit Parlamentariern.  
Besprechung mit Werbefachleuten über die  
Werbekonzeption Sport für alle 1977/78.

*Donnerstag bis Samstag:* Leitung von Fitness-  
test-Veranstaltungen an der Ausstellung  
«Sport 76» in St. Gallen.

*Dienstag:* Erfahrungsaustausch mit Vertretern  
des Landessportbundes Württemberg.

*Mittwoch:* Vorbereitungssitzung für ein Ju-  
gendlager im Rahmen der Aktion «Olympia-  
Jugendportlager Montreal».

*Donnerstag:* Besprechung mit einem Studen-  
ten der HTL Windisch: Semestervortrag zum  
Thema «Fitness».

*Freitag:* Vorlesung im Seminar «Erwachsenen-  
sport» am Turnlehrerkurs der Universität Bern.  
Thema «Der Einsatz des Turnlehrers im Sport  
für alle».



Repräsentant: Als Vertreter des SLL an einem internationalen Kongress in Washington, links US-Astronaut James A. Lovell, rechts NASA-Arzt Larry Lamb.

**Samstag:** Besuch einer Studiengruppe amerikanischer und kanadischer Sportlehrer im Haus des Sportes: Orientierung über den SLL und den Sport für alle.

Ein bisschen vorbereiten, ein bisschen referieren, ein bisschen planen, ein bisschen leiten. Wenn der Auszug aus meinem Arbeitsprogramm diesen Eindruck vermittelt hätte, wäre das falsch. So vielseitig das Arbeitsgebiet Sport für alle ist, so vielseitig sind seine Probleme. Oft wird dem Sport für alle noch nicht jener Stellenwert zugemessen, der ihm aufgrund seiner – zum Beispiel volkswirtschaftlichen oder sozialen – Bedeutung zukommen würde. Selbst Sportorganisationen sind schwer oder gar nicht davon zu überzeugen, dass sie auch Angebote für Untätige, Unorganisierte bereitstellen müssten. Die Gründe sind verständlich: Weshalb sollen sich Vereine öffnen, wenn die Sportanlagenkapazität begrenzt ist? Weshalb soll sich ein Verband mit der Motivation der Massen beschäftigen, wenn er seine naheliegendsten Probleme des Leistungs- und Wettkampfsportes kaum lösen kann?

Auf diesen Ebenen liegt, bei aller Faszination der Vielseitigkeit, die Ernsthaftigkeit der Aufgabe. Fortschritte im Sport für alle sind nicht schlagzeilenträchtig. Kurzlebige Effekthascherei kann auf Irrwege und Nebengeleise führen. Sowohl beim Aufbau einer modernen Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Nicht- und Gelegenheitsportler Rechnung trägt wie auch in der Motivation der Bevölkerung zu regelmässiger sportlicher Betätigung stellen sich Erfolge nur langsam, kaum sichtbar ein. Man lernt, sich zu gedulden.

### Umweg Magglingen?

Wenn der zweijährige Studienlehrgang für mich ein Umweg gewesen wäre, so wohl der schönste, interessanteste und lehrreichste Umweg meines Lebens. Aber Magglingen war kein Umweg!

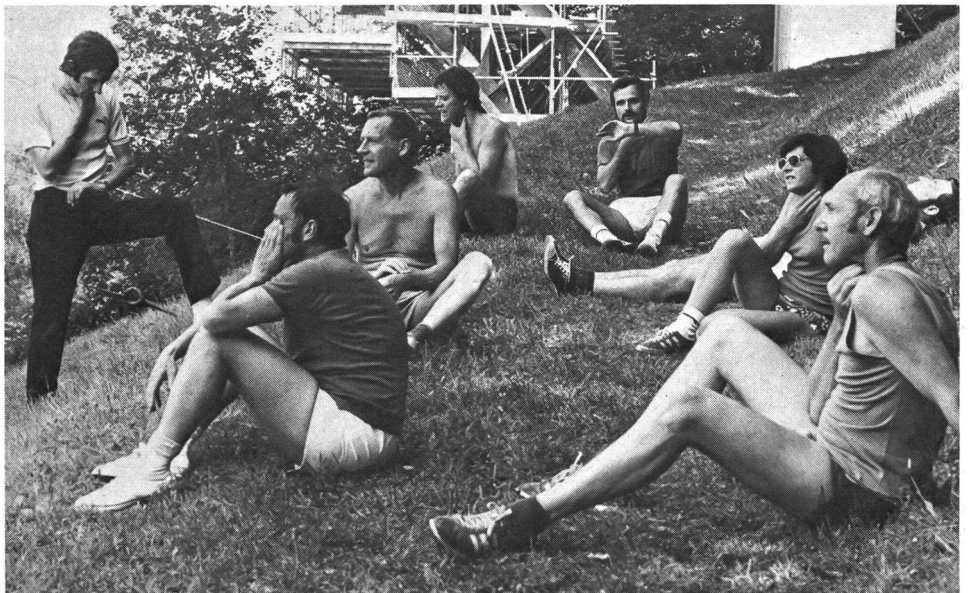
Die zweijährige Sportlehrerausbildung ist Basis, Voraussetzung für meine Aufgabe. Sie gab mir jene enge Beziehung zum Sport, die ich für die Erfüllung dieser Aufgabe brauche. Aber nicht nur schulisches und sportliches Wissen wurde vermittelt. Magglingen bedeutet für mich auch ein gutes und umfangreiches Kapitel an Persönlichkeits- und Charakterschulung. Magglingen hat mir Freunde gegeben, die mir noch heute auf verschiedensten Ebenen helfen und so meine Aufgabe erleichtern.

Magglingen hat aber auch unmittelbar für die Bewegung Sport für alle eine wichtige Bedeutung. Von der Schule aus gehen wesentliche

Impulse für den Breitensport und den Sport für alle. Entsprechend eng ist die Zusammenarbeit.

Und schliesslich bin ich auch ausserberuflich mit der Schule noch verbunden: Als Vertreter des Sportlehrerverbandes in der Prüfungskommission habe ich Einblick in die Arbeit des Studienlehrganges. Durch Kontakte zu den Studenten lernt man ihre Ansichten, ihre Pro-

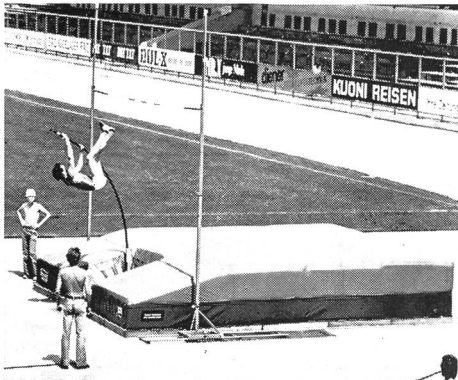
bleme kennen. Probleme, die sich von denjenigen unserer Studienzeit nicht wesentlich unterscheiden, die man manchmal verflucht, wenn man mitten drin steckt, über die man lächelt, wenn man sie aus einiger Distanz betrachtet. Probleme und Sorgen, die genau wie alle fröhlichen und angenehmen Magglinger Eindrücke mein Leben positiv beeinflusst haben und deren Erfahrung ich nicht missen möchte.



Lehrer: Mit einer Gruppe sportlicher Parlamentarier beim wöchentlichen «Sessionstraining».



Werbemann: Wenn Not am Mann ist ausnahmsweise auch als «Fotomodell».



Stadion Letzigrund Zürich  
Vennekel-Stabhochsprunganlage

## Überall dort, wo höchste Ansprüche gestellt werden: VENNEKEL-Sprungmatten

Olympische Qualität zum günstigen Preis  
z.B. Hochsprungmatte 400/200/50 cm nur **Fr. 2245.—**  
(inkl. Spikesschutz)  
z.B. Gymnastikmatte 100/200/2,2 cm nur **Fr. 156.—**

Verlangen Sie Farbprospekt und Preisliste:  
**H. Bracher**, Sportplatzbau, Postfach, 3000 Bern 32



**Hans Bracher Garten-u. Sportplatzbau**  
**Bern Frauenfeld Moutier**



**berner  
oberland**

**Sport/Erholungs-  
Zentrum  
Frutigen**

Information:  
Verkehrsbüro  
CH-3714 Frutigen  
Tel. (033) 71 14 21

800 m ü. M.

180 Betten, hauptsächlich Zwölfer- und Sechserzimmer.

Jetzt reservieren für Herbst 1977 bzw. 1978.

Sportanlagen: Hallen- und geheiztes Freibad, Fussballplatz,  
Tennisplatz, Hoch- und Weitsprung.

Kunststoffplatz für: Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.

Für: **Sport- und Wanderlager — Skilager**

(Skizentrum Elsigenalp-Metsch, 2100 m über Meer)

////////////////////  
**Gatorade**  
**Top-Getränk**  
**für Spitzenleistung**

... von Nahrungsphysiologen geschaffen  
(Prof. Bengt Saltin, Schweden)  
... von Spitzensportlern getestet (Olympiade  
München, Sapporo und Innsbruck)  
... von Nationalmannschaften bevorzugt.  
Dieses einmalige Getränk bringt bessere  
Leistung und Erfolg im Sport (preisgünstig)

Erhältlich in Drogerien + Sportgeschäften

////////////////////

# AIREX®

## Über 20 Jahre Erfahrung im AIREX®- Mattenprogramm

AIREX®-Matten sind für die unterschiedlichen Anforderungen der verschiedenen Verwendungszwecke berechnet und genau abgestimmt:

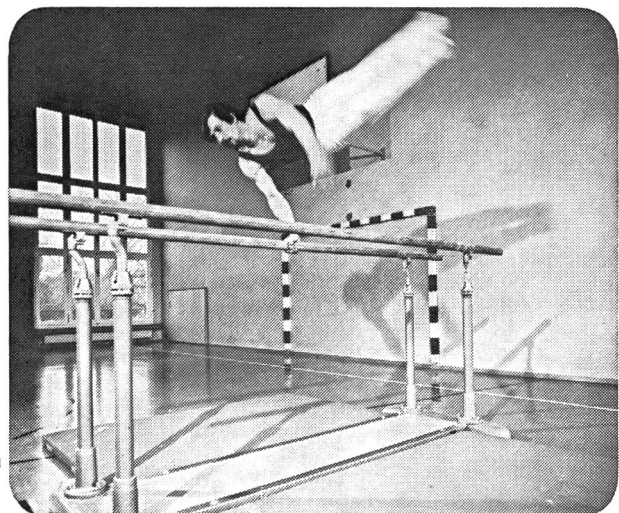
- Für Wettkampf- und Geräteturnen: STAR und STELLA
- Für allgemeine Gymnastik, wie Schul-, Frauen-, Vereins- und Altersturnen: OLYMPIA, DIANA, STANDARD und LONGA
- Für Heil- und Krankengymnastik: CORONA, CORONELLA und ATLAS
- Für Freizeit und Camping: FITNESS und CAMPING

AIREX®-Matten zeichnen sich aus durch unerreichte Strapazierfähigkeit und lange Lebensdauer. Sie genügen höchsten hygienischen Ansprüchen (Wasser- und Staubaufnahme unmöglich).

AIREX®-Matten, die meistverkauften Matten Europas

**AIREX AG, Spezialschaumstoffe, 5643 Sins**  
**Telefon 042 66 14 77**

• Eingetragene Marke



Bitte senden Sie uns gratis die **AIREX-Dokumentation**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_